

come quella dell'Immisch — avrebbero avuto un'influenza determinante anche su tutta la sua attività successiva. A meno che non si voglia credere che il motivo platonico passato nella commedia sia divenuto comune e di lì, — e l'esempio terenziano ce ne offrirebbe argomento — sia passato ad Orazio che naturalmente lo ha rivissuto nella sua concreta esperienza di vita.\*

Varese (Milano)

Luigi Alfonsi

## SELTENE WÖRTER AUS PAPYRUSURKUNDEN

Alle in diesen Bemerkungen benutzten, bisher unveröffentlichten Papyrusurkunden der Sammlung Janda sind im Jahre 1926 durch Professor Carl Schmidt von Händlern aus Madînet el-Faijûm erworben worden. Das der Gießener Universitätsbibliothek gehörige Stück P. Inv. Nr. 333 wurde 1928 auf demselben Wege erworben.

### 1. ναύλωσις — Τεβεννόπολις

Der Schiffsfrachtvertrag (Mitteis Grundzüge S. 259 f., Chrestomathie Nr. 339—342, dazu P. Warren 5 [154], Leiden 1941) heißt gewöhnlich ναυλωτική, wozu συγγραφή oder συνθήκη zu ergänzen ist, s. Preisigke WB Sp. 125. In dem P. Janda Inv. Nr. 245 [221—222], der im neunten Heft der Papyri Iandanae veröffentlicht werden soll, heißt es aber Z. 10 f. ἡ ναύλωσις κυρία. In etwas anderer Bedeutung ist das Wort ναύλωσις in dem von Zilliacus im Aegyptus XIX 1939, S. 61 ff. veröffentlichten Berliner Stück Inv. Nr. 16 876 [I v.] II 25 gebraucht, wo Dionysios und Herodes οἱ πρὸς τῇ ναυλώσει „die Vorsteher der Befrachtung“ genannt werden, s. Zilliacus zu Z. 7 f. — Das Ziel der Fahrt heißt in dem Jandastück Z. 7 Τεβεννό[πο]λις, das ist wohl der sonst Tabennesis genannte, später durch das erste Kloster des Pachomios bekannt gewordene Ort (Baedeker,

\* [apud Hor., sat. II 3, 11 *stipare Platona Menandro comicum Platona intellego*; at cf. etiam T. A. Krüger in commentario, ed. 11, ad l.: „*Platona*: das Muster Sokratischer Feinheit, voll von jener *ειρωνεία*, von der auch der satirische Dichter Gebrauch macht“. E. B.]

Aegypten<sup>8</sup> 1928, S. 224, Karte hinter S. 230; Georg Grützmacher, Pachomius und das älteste Klosterleben, Freiburg i. B. und Leipzig 1896, S. 4 und 97<sup>2</sup>; Amélineau, *La géographie de l'Égypte à l'époque copte*, Paris 1903, S. 469 ff.). Ταβεννήσις bezeichnet Preisigke im WB III S. 330 nur aus einer christlichen Inschrift (Lefebvre, *Recueil des inscriptions grecques chrétiennes d'Égypte*, 1907, Nr. 800: Τατεία(μ) μοναχῆ Ταβεννήσεως). Aus den Papyrus-Urkunden kennt man noch keinen Beleg außer P. Cairo 67 168, 57 [VI] τῷ εὐαγῆ Ταβεννησιωτικῷ μοναστηρίῳ Ποεινκώρεος (s. die Anmerkung von Maspero und Preisigke III S. 406; vgl. Paola Barison im *Aegyptus* XVIII 1938 S. 91).

## 2. κοφαλο[

BSU I Nr. 344 ist eine dem zweiten oder dritten nachchristlichen Jahrhundert angehörige Liste der ἀνακείμενοι, d. h. der zur Verfügung stehenden, die als *imaginifer, optio, legionarius, armorum custos* bezeichnet werden, aber auch als Fischhändler, Eseltreiber, Schuhmacher (Bror Olsson, *Aegyptus* VII, 1926, S. 112). Daher ist, wenn in Z. 20 steht Ἡρακλιανὸς κοφο( ), mit Preisigke (im WB) anzunehmen, daß auch κοφο( ) eine Berufsbezeichnung war wie etwa κοφο(ποιός) „Korbmacher“. So könnte man auch in P. Iand. 58 [II] Z. 9 κοφ( ) in κοφ(ινοποιός) auflösen, wie der Herausgeber Georg Spieß vorgeschlagen und Preisigke im WB angenommen hat, aber hier rät ein anderes kleines Bruchstück der Sammlung Ianda zur Vorsicht, Inv. Nr. 488 (7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm hoch, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm breit, drittes Jahrhundert, Schriftzeilen in Faserrichtung, Rückseite leer). Dieses Blättchen enthält für drei Tage eines Monats folgende Einträge:

- Z. 3 Ὠνίων κοφαλο[  
 4 ιβ Εὐδαίμων ἀρ[τοκόπος?  
 5 Χαλαμῶς κου[ρεύς  
 6 Παππίων πα[ραχύτης?  
 7 Πῶλις ποιμ[ήν  
 8 ιγ Κᾶνις [   
 9 τέκνα Πη . [

(die Zeilen 1, 2 und 10—14 sind zerstört). Hier könnte in κοφαλο[ dieselbe Berufsbezeichnung stecken wie in dem κοφ( ) des Stückes Janda 58, die dann erst noch zu ermitteln wäre.

## 3. ἀριστῆν — μείζ — οἰωνευτήζ

P. Giss. bibl. Inv. Nr. 333, 57 mm hoch, 72 mm breit, oben, rechts und unten abgebrochen, bearbeitet von Johann Hummel, aber noch nicht veröffentlicht, enthält auf der Vorderseite Reste von 10 in der Faserrichtung laufenden Zeilen einer Wirtschaftsrechnung des dritten Jahrhunderts:

1		
2	τιμ' (ῆς) λ[α]χάνων	[
3	καψαρίω	[
4	τιμ' σιλιγνίων	· [
5	γ αὐτῷ εἰς ἀριστῆ(ν)	· [
6	τιμ' γυψίου	· [
7	τιμ' φωμίω	[
8	τιμ' ποτηρίων	[
9	Δημητρίω ἐν τῇ οἰκία	[
10	ὁ μείζ ἐν Ἀλεξ(ανδρείᾳ)	[

Also am 3. des Monats erhält der Herr (αὐτός) nach Z. 5 eine Anzahl Drachmen um zu frühstücken, ἀριστῆν; diese Form, nach dem Muster von πεινήν, διψῆν gebildet, ist noch nicht belegt (Kühner-Blass II S. 139). Z. 10, welche angab, wieviel der Monat in Alexandria gekostet hatte, bietet das bei Preisigke im WB nur durch den Mumienschild SB 1191 vertretene μείζ, wofür auf Kühner-Blass I S. 461 f. und Maysen I S. 6 zu verweisen ist; vgl. Liddell-Scott-Jones unter μείζ.

Auf der durch Οὐα]λερίου καὶ Μαξιμιανου δ auf das Jahr 302 datierten Rückseite (Preisigke WB III S. 73) liest man Z. 3 τοῖς οἰωνευταῖς ὑπὲρ Παχ(ῶνος), also οἰωνευτήζ von \*οἰωνεύομαι statt des sonst üblichen οἰωνιστής von οἰωνίζομαι, m. W. noch nirgends belegt. Hohe Drachmenzahlen wie Ἄρχ, Ἄυβ (1120, 1452) zeigen hier die Inflation, s. Mickwitz in der RE Suppl. VI Sp. 129, 47 ff.

Gießen-Gelnhausen

Karl Kalbfleisch († 7. 2. 1946)

## MITTEILUNG DES VERLAGS!

Auf Grund des § 5, Absatz 2, des Hessischen Pressegesetzes über Freiheit und Recht der Presse vom 23. Juni 1949 gebe ich bekannt: Alleiner Inhaber und Geschäftsführer von J. D. Sauerländer's Verlag ist: Verleger Albrecht Gruber, wohnhaft in Frankfurt am Main.

Schriftleiter: Prof. Dr. Ernst Bickel, Bonn. Druck: Scheur & Kroth o. H., Bonn. Verlag: J. D. Sauerländer's Verlag, Frankfurt a. M. Manuskripte sind an den Herausgeber Prof. Dr. Ernst Bickel, Bonn, Hohenzollernstraße 8, nach vorhergehender Anfrage einzusenden.